

gungsbereich ermöglicht, exakte, aus gesamtbetrieblicher Sicht berechnete Kennziffern verbindlich für jedes Kollektiv vorzugeben.

Ein wesentlicher Schwerpunkt der politisch-ideologischen Arbeit der Parteiorganisationen besteht also darin, alle Beteiligten darauf einzustellen, daß die Vervollkommnung und effektive Nutzung bewährter Methoden der Betriebswirtschaft mit Hilfe der Rechentechnik mehr erfordert, als einfach die bestehenden inhaltlichen und organisatorischen Regelungen auf den Rechner zu übertragen. Konstruktionszeichnungen, Stücklisten, Arbeitsstammkarten, Material- und Lohnscheine - kurz gesagt, alle Belege im Betrieb - müssen den Erfordernissen der Rechentechnik angepaßt werden. Umfangreiche Datenbanken sind erforderlich, um alle Daten zum Erzeugnis, zur Technologie, zu Aufwand und Kosten sowie zur Organisation zu erfassen, zu speichern und bereitzustellen. Das alles hat Konsequenzen, die bis zu tiefgreifenden Veränderungen in der Erzeugnis konstruktion und Technologie, in den Arbeitsinhalten und Arbeitsabläufen und in der Zusammensetzung der Kollektive führen können.

Viele bisher aufeinanderfolgende Arbeitsschritte in Konstruktion, Technologie, Fertigung und Absatz werden zunehmend parallel abgewickelt. Damit verändert sich die bisherige Arbeitsteilung. Es entstehen neue Arbeitsinhalte und Arbeitsbedingungen. Deshalb gilt es, die Werktätigen rechtzeitig und umfassend zu qualifizieren. Ziel ist, ihre Fähigkeiten und ihre Kreativität zu fördern. Denn aus der Tatsache, daß der Sozialismus ökonomische Effizienz mit sozialer Sicherheit verbindet, es demzufolge keine sozialen Existenzängste gibt, folgt nicht, daß sich Leistungswille und Leistungsvermögen im Selbstlauf entwickeln, daß jegliche Konflikte ausgeschlossen sind.

das anspruchsvolle Ziel, effektive
jekte zu realisieren. Die Ergebnisse sind - am Ende, wir müssen aber n
s'aheller vorankommen.

Ob bei der Rechentechnik oder bei der flexiblen Automatisierung, stets geht es um die modernste Technologie und die Wirtschaftlichkeit ihrer Anwendung. Ebenso exakt wie das technologische Projekt muß das ökonomische Projekt erarbeitet werden - mit den besten Kräften aller beteiligten Bereiche. Rationalisierung und Automatisierung kosten nicht wenig Geld. Sollen sie sich auszahlen, muß die Arbeitsproduktivität beim Anwender bedeutend steigen, müssen Qualität und Effektivität seiner Produktion sich sprunghaft erhöhen. Diese Veränderungen greifen in gewohnte betriebliche Abläufe ein. Sollen Mikroelektronik und Rechentechnik leisten, was sie leisten können, heißt es, die Arbeitsorganisation auf ihre Möglichkeiten einzustellen.

Automatisierungsvorhaben reichen bis in die technologische Vorbereitung, bis in die Leitungsprozesse von Produktion und Absatz hinein um
"von Grund auf. Das" "von Teil"

Zitat aus dem Referat des Genossen Erich Honecker auf der Beratung des Sekretariats des Zentralkomitees der SED mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen am 12. Februar 1988.

Die neue Ordnung in der Betriebswirtschaft vollzieht sich schrittweise und über einen längeren Zeitraum. Daraus resultiert, daß im gleichen Betrieb unterschiedliche Niveaustufen nebeneinander existieren. Auch auf diese Tatsache muß die Parteiorganisation ihr politisch-ideologisches Wirken einstellen. Gleichzeitig verändert sich die bisherige, auf der technologischen Arbeitsteilung beruhende Betriebsorganisation, indem sie zu erzeugnis- und prozeßbezogenen Organisationsformen übergeht. Besonders deutlich wird das in flexibel automatisierten Fertigungsbereichen. Die bisher übliche Trennung der Teilefertigung in Drehen, Fräsen, Schleifen und weitere Bearbeitungsverfahren verschwindet und wird durch einen geschlossenen Bearbeitungsprozeß, in den auch die Funktionen der Instandhaltung, der Softwarepflege und -betreuung und der Disposition einbezogen sind, ersetzt. Dieses Verschmelzen bisher getrennter Arbeitsschritte und ihre parallele Abwicklung stellt neue, größere

Anforderungen an die Werktätigen und damit an ihre Vorbereitung auf diese neuen Aufgaben. Die neuen Arbeitsinhalte verlangen bereichsübergreifendes Denken, breitere Kenntnisse der betrieblichen Prozeßabläufe, höhere Disponibilität und Flexibilität und damit auch höhere Verantwortung und Disziplin. Rechnergestützte Betriebswirtschaft und Automatisierung beeinflussen Technik, Ökonomie und soziale Bedingungen gleichermaßen. Sie stellen deshalb einen hohen Anspruch an die politische Führungstätigkeit jeder Parteiorganisation, die stets auch darauf gerichtet ist, daß die neue Ordnung der Betriebswirtschaft beiträgt, die Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen zu verbessern.

Dr. sc. techn.
Jürgen Pfothenhauer
Zentralinstitut
für sozialistische Wirtschaftsführung
beim ZK der SED

1) Vgl. Honecker, Erich: Aus dem Referat auf der Beratung des Sekretariats des ZK der SED mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen am 12. 2. 1988, Dietz Verlag Berlin, 1988, S. 23.